



Michel **Mein Michel**

**Für unseren Michel**

Jahresbericht 2022



# Danke

Liebe Michel-Freundin, lieber Michel-Freund,

die Stiftung St. Michaelis ist erwachsen geworden. Im Mai 2022 haben wir unseren 20. Geburtstag gefeiert und blicken auf eine Erfolgsgeschichte zurück, die wir fortschreiben und bei der jeder mitmachen kann. Das schönste Geburtstagsgeschenk ist für uns die Erfahrung, dass der Michel in den Herzen so vieler Menschen einen besonderen Platz hat. Auf diese Verbundenheit bauen wir die Zukunft des Michel. Denn vor uns liegen Herausforderungen, die wir nicht alleine meistern können.

Alein im Jahr 2022 konnte die Stiftung dank Ihrer Spendenhilfe Michel-Projekte mit 435.000 Euro fördern und entscheidend dazu beitragen, unseren Michel zu erhalten und mit Leben zu füllen. Dafür danken wir Ihnen von Herzen! In diesem Heft berichten wir von Menschen, die dazu beigetragen haben und legen Rechenschaft über die uns anvertrauten Spenden ab. Viel Spaß beim Lesen und herzliche Grüße aus dem Michel

Alexander Röder  
Hauptpastor an St. Michaelis

Michael Kutz  
Geschäftsführer Stiftung

# Danke



# Seele

## Musik berührt meine Seele

**K**irchenmusiker Magne H. Draagen ist ein Mann der leisen Töne; er lässt die Musik für sich sprechen.

Die Orgelepore kann ein einsamer Ort sein. Für Magne H. Draagen ist das kein Problem. Er schätzt die ruhigen Stunden des Übens, um die Orgeln des Michel immer noch besser kennenzulernen. Die vielen Möglichkeiten der Michel-Orgeln nötigen dem 48-jährigen Respekt ab, aber vor allem erfüllen sie ihn mit Freude, immer wieder etwas Neues aus dem „Monstrum Orgel“ herauszuholen.

„Meine größten spirituellen Erlebnisse hatte ich durch Musik“, erzählt er. „Sie berührt die Seele, das ist ihr Ziel.“ Der Glaube spielt eine große Rolle in seinem Leben. „Was man betet, das glaubt man“, sagt er schlicht. Seine Musik ist seine Form des Gebetes. „Wenn ich im Gottesdienst musiziere, ist es nicht mein erstes Ziel, Menschen zu unterhalten“, erklärt er. „Vielmehr bin auch ich Teil der Gemeinde und gemeinsam mit ihnen wende ich mich an Gott – mit meiner Musik.“



# Seele

In dem kleinen norwegischen Dorf an der Westküste, in dem er aufwuchs, hatte Magne H. Draagen mit Kirche zunächst wenig am Hut. Seine musikalische Karriere begann am Schlagzeug, er sang im Gospel-Chor und übte sich an der E-Orgel. Als seine Orgel-lehrerin den Ort verließ, blieb nur der Kirchenmusiker als Lehrer übrig und so spielte Magne H. Draagen mit zwölf Jahren zum ersten Mal die Kirchenorgel. „Im Rückblick war es eine winzige Kirche und eine winzige Orgel, aber es eröffnete mir eine neue Welt“, erzählt er lächelnd.

Den Michel hat er schon vor vielen Jahren kennengelernt, auf einer Interrail-Reise durch Europa. „Weil es hier regnete, ging ich ins Orgelkonzert in den Michel.“ Noch heute erinnert er sich genau an die Stücke, „vor allem aber an den Klang!“

In vielen Kirchen hat Magne H. Draagen seither gespielt und nie Zweifel gehabt, dass dies der richtige Weg für ihn sei. „Am Anfang war ich eher Kirchen-MUSIKER, jetzt bin ich KIRCHEN-Musiker“, sagt er zufrieden. Nun sitzt er seit September 2021 am zentralen Spieltisch im Michel und verfolgt beständig seinen Weg in der Gemeinde. Eitelkeiten sind ihm fremd; Magne H. Draagen kann sich auf seine Präsenz und die Qualität seiner Arbeit verlassen, um Gehör zu finden. Er muss er sich nicht profilieren und die Kirchenmusik am Michel neu erfinden. „Ich muss nicht alles umwerfen, sondern sehe mich als Vermittler zwischen Althergebrachtem und Neuem“, beschreibt er seinen Anspruch und findet seinen Platz auf der Empore immer noch so aufregend wie damals im kleinen Dorf in Norwegen.

*MAGNE H. DRAAGEN, geboren 1974, studierte nach dem Abitur Kirchenmusik an der Musikhochschule in Oslo, und machte 2002 mit dem Solisten-Diplom in Orgelspiel seinen Abschluss. 2003 bis 2012 wirkte er als Domkantor/Domorganist an den Domkirchen in Oslo und Stavanger. 2012 bis 2021 hatte er das Amt des Domkantors und Hauptorganisten am Nidarosdom in Trondheim – Nationalheiligtum und Hauptkirche*



Mehr Infos zu  
Magne H. Draagen





## Geburtstagsfeier zum 20. Stiftungsjubiläum

Hinter der Gründung 2002 der Stiftung St. Michaelis stand eine große Vision: Unter dem Motto *Michel mein Michel* soll eine „Gemeinde“ der Michel-Freunde wachsen, die durch ihr Engagement dazu beiträgt, unseren Michel zu erhalten und mit Leben zu füllen.

Denn schon damals war klar, dass sich Kirchen zukünftig nicht mehr allein aus Kirchensteuern finanzieren würden lassen und es neue Formen der Zugehörigkeit und Einbindung braucht.

Diese Vision erfüllt sich seit vielen Jahren. Grund genug, am Stiftungsgeburtstag im Mai 2022 ein großes Fest mit 1.000 Gästen zu feiern. Die Bilanz der Stiftung in den ersten 20 Jahren ihres Wirkens kann sich sehen lassen: Mehr als 6.000 Michel-Freunde haben seit 2002



für den Michel rund 10. Mio. Euro gespendet. Das Stiftungskapital ist von 75.000 Euro auf 1,6 Mio. Euro gewachsen. 2022 waren die Förderungen der Stiftung höher als die Einnahmen der Hauptkirche aus Kirchensteuermitteln.

Der größte Schatz des Michel ist die besondere Zuneigung und Verbundenheit so vieler Menschen. Anlässlich des Stiftungsjubiläums haben wir begonnen, diese Geschichten in der Galerie *Unser Michel* zu sammeln. Denn aus dieser Verbundenheit erwächst das Engagement, das den Michel erhält, mit Leben füllt und ihn in die Zukunft trägt. Die Galerie *Unser Michel* finden Sie auf unserer Internetseite.

# Mein Michel

Mehr zur Galerie  
UNSER MICHEL







# Lebensmomente



## Vier Generationen Michel

Bei Familie Dörner ist der Michel seit Generationen mit besonderen Lebensmomenten verbunden. „Das trägt uns, gibt uns Sicherheit – wir haben den Michel zu unserem Michel gemacht“, finden sie.

Eine der schönsten Kindheitserinnerungen Stefanie Dörners ist der traditionelle Gottesdienstbesuch an Heiligabend. „Oma blieb zu Hause, um alles vorzubereiten und ich ging mit Opa, Mama und Papa in den Michel. Die Musik, die Kerzen, das Lametta!“, schwärmt die 54-Jährige.

Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten – viele besondere Lebensmomente verbindet die Familie Dörner mit dem Michel. Stefanie und ihr Mann Sven Dörner sind sehr glücklich, dass diese Verbindung mittlerweile auch auf ihre beiden erwachsenen Töchter Laura und Lisa übergegangen ist. Laura wurde im Michel getauft, beide sind hier konfirmiert worden. „Nach einem mehrjährigen Aufenthalt in Berlin ist Laura hier so warm aufgenommen worden“, schwärmt Stefanie Dörner. Ihre jüngere Schwester Lisa ließ sich von der Begeisterung ihrer Schwester anstecken, engagiert sich in der Jugendarbeit und durfte sogar bei der Mitternachtsmesse im Michel die Weihnachtsgeschichte lesen – „das ganz große Los!“

Für Sven Dörner war Kirche ein Thema, das er erst durch seine Frau entdeckte. „Kirche ist Gemeinschaft, bedeutet zur Ruhe kommen“, sagt er. Besonders berührt hat ihn, dass Pastorin Julia Atze die Beisetzung seines Vaters begleitete: „Das hat meiner Mutter viel Kraft gegeben.“ Für seine Töchter war es die erste Begegnung mit Tod in der Familie. „Es war sehr tröstend, dass Julia keine Fremde war“, erklärt Lisa.

Bei der Versteigerung zugunsten des Michel bot Sven Dörner mit und erstand nicht nur Premierenkarten für die Ballett-Aufführung der Matthäus-Passion im Michel, sondern auch ein Privatkoncert des Kirchenmusikers Magne Draagen, das an Sven Dörners Geburtstag stattfand. „Ein großartiges Erlebnis für mich und meine Gäste und eine gute Sache für den Michel!“



Familie Dörner bei der Michel-Tafelverlegung (v.l. Sven Dörner, Stefanie Dörner, Lisa Dörner und Laura Dörner mit ihrer Großmutter).

Mit einer Gravur auf einer Michel-Tafel sagen Lisa und Laura dem Michel „Danke für alles, was wir hier lernen durften und was uns prägt.“ Bereits der Name ihres Opas steht auf einer Tafel. Traditionen werden weitergegeben in der Familie Dörner.

Ganz sicher wird man an Heiligabend Familie Dörner im Michel finden, am liebsten auf ihren Stammplätzen auf der Empore mit Blick auf den Chor. Dort treffen sie befreundete Familien, Nachbarn, Schulfreunde – ein Netzwerk, das in jeder Generation weiter wächst.



Mehr zu  
Michel-Tafeln





4.954 Michel-Segenslichter



haben Michel-Freunde in der Adventszeit in die Welt getragen und so den Segen des Michel mit anderen Menschen geteilt.

422 Weihnachtswünsche



für ältere Menschen und Familien mit geringem Einkommen konnten durch die Aktion „Wünsch Dir was“ erfüllt werden.

11.266 Orgelpfeifen



werden einmal im Jahr gestimmt und bei Bedarf gereinigt.

Für 97.050 Euro

versteigerte Marion Fedder das Lieblingsauto von Jan Fedder zu Gunsten des Michel.



2.712 Choralstrophen



bläst der Michel-Türmer pro Jahr in alle vier Himmelsrichtungen.



66.000 Besucher

waren dankbar für eine trotz Energiekrise geheizte Kirche, in der sie Advent und Weihnachten feiern konnten.

2.392 Grundschul Kinder



haben in Michel-Entdecker-Führungen den Michel erkundet und den Turm bestiegen.

# Ihre Spende wirkt

Jetzt Ihr Spendenprojekt finden







## Kinder sehen in allem den besonderen Moment

Mit großer Freude entdecken die Kinder der Singschule St. Michaelis den Michel. Nach den Einschränkungen der Pandemie ist das gemeinsame Singen eine Wohltat für die Kinder und aufregender Neustart für Chorleiterin Doris Vetter und Stimmbildnerin Sarah Bieler.

Im Michel singen zu dürfen, ist für die Kinder der Singschule ein großes Erlebnis. „Sie sind regelrecht überwältigt vom Glanz, von der Helligkeit und den vielen Engeln“, berichtet Stimmbildnerin Sarah Bieler. Es sei ein besonderes Erlebnis, gemeinsam mit den Kindern die Geheimnisse des Michel zu entdecken. Lachend erzählt sie, wie oft sie mit den Kindern die Pfeifen der Orgel zählen musste oder wie groß das Staunen darüber ist, dass das Altarbild ein Mosaik aus tausenden Glassteinen ist. „Kinder sehen in allem den besonderen Moment“, findet die Musikerin. „Im Michel fühlen sie sich schnell zu Hause und willkommen.“



Nach der Zeit der strengen Corona-Regeln ist diese neue Leichtigkeit eine Wohltat für Kinder und Chorleitung. Nicht für alle ist das Umschalten leicht. Manche müsse man herauslocken, damit sie sich trauen, wieder laut zu sein, so Chorleiterin Doris Vetter. Bei den Proben ist nun bei allen die Freude an der Gemeinschaft wieder deutlich zu spüren. Die Kinder gehen begeistert mit Körper und Seele mit.

Die beiden Chorleiterinnen lassen sich von der Entdeckerfreude der Kinder anstecken, denn auch für sie bedeutete das Ende der Pandemie einen Neustart in ihrer neuen Aufgabe am Michel. Die beiden verbindet die Freude an ihrer Aufgabe, den Kindern spielerisch Lust auf Musik zu machen, und die Chöre der Singschule weiter aufzubauen. Die so unterschiedlichen Frauen ergänzen sich blendend, auch in ihrer Rolle als Vorbilder für die Chorgemeinschaft. „Wir sind ein gutes Team und leben es vor“, sagt Doris Vetter. „Wir wollen eine breite Basis schaffen, in der alle ihren Platz finden, Talente sich zeigen können und alle Kinder nach ihren Fähigkeiten gefördert werden.“



*DORIS VETTER, freischaffende Musikerin, war an den Theatern von Baden-Baden, Bremen und Stralsund, bei den Eutiner, Rheinsberger und anderen Festspielen tätig. 2014 war sie musikalische Leiterin des Pop-Oratoriums „Die 10 Gebote“, das auch am Michel aufgeführt wurde, 2015/16 Dirigentin des weltgrößten Kinderchorkonzertes „Young Voices“ mit 5.000 Kindern in der Barclaycard Arena Hamburg.*

*SARAH BIELER ist Sängerin und Gesangspädagogin. Sie unterrichtet Gesang und Klavier und ist als Leiterin und Assistenz bei verschiedenen Kinderchören, unter anderem am Hamburger Konservatorium, tätig.*

Mehr zur  
Singschule  
St. Michaelis





## Menschen, die Verantwortung tragen

**Mitglieder des Vorstands** | Hauptpastor Alexander Röder (Vorsitzender)

Dr. Axel Pfeifer (2. Vorsitzender | bis 26.01.2023) | Andreas Fischer-Appelt

Anke Harnack | Prof. Dr. Martin Zieger | Pastorin Julia Atze (ab 15.06.2023)

**Mitglieder des Kuratoriums** | Dr. Karl-Joachim Dreyer (Vorsitzender) | Hauptpastor em.

Helge Adolphsen (2. Vorsitzender) | Andreas Bartmann | Michael Batz | Roman Bruhn

Falko Droßmann | Jörg Hamann | Senator Jens Kerstan | Dr. Ulf Lange | Prof. Dr. Wolfgang

Müller-Michaelis | Senatorin a.D. Dr. Dorothee Stapelfeldt | Thomas Schwieger | Melanie Willich

**Ausgeschiedene Kuratoren** (zum 23.09.2022) | Prof. Norbert Aust

Sven-Michael Edye | Jürgen Hogeforster | Dr. Christian Kuhnt | Dr. Axel Schroeder jun.

**Neu gewählte Kuratoren** (ab 24.09.2022) | Tessa Aust | Andrea Dieckmann

Brigitte Engler | Hubert Neubacher | Ursula Richenberger | Hjalmar Stemmann | Sabine Tesche

**Geschäftsführung und Stiftungsbüro** | Michael Kutz | Ulrike Andreesen | Heike Schröder



Mehr zur  
Stiftung St. Michaelis





## Einnahmen & Ausgaben

Einnahmen	2022	2021
Spenden und ähnliche Erträge	583.228 €	556.372 €
Erträge aus Stiftungskapital	30.637 €	23.892 €
<b>Summe</b>	<b>613.865 €</b>	<b>580.264 €</b>

Die Einnahmen aus Spenden und Kapitalerträgen (nach Kosten) des Stiftungsvermögen konnten trotz des Ukrainekriegs und der Energiekrise um 34 TEUR (6 %) gesteigert werden.

Ausgaben	2022	2021
Verwaltungskosten	140.171 €	116.362 €
Werbekosten	69.136 €	54.416 €
<b>Summe</b>	<b>209.307 €</b>	<b>170.778 €</b>

Die Verwaltungskosten sind 2022 durch die Einführung einer modernen Datenbank für den Spenderservice (18 TEUR) und die allgemeine Kostenentwicklung um 24 TEUR gestiegen. Die erhöhten Werbekosten (+ 15 TEUR) erklären sich aus den Feierlichkeiten zum Stiftungsgedurtstag und dem Aufwand für die Festschrift zum Stiftungsjubiläum. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungskosten an den Einnahmen der Stiftung lag in 2022 bei 34 %. Im Dreijahresmittel 2020-2022 liegt der Anteil bei 29 % und bleibt damit im Rahmen der vom DZI Spenden-siegel als angemessen eingestuften Kosten.

## Förderungen

Förderungen	2022	2021
Finanzielle Förderung	302.380 €	227.047 €
Förderung Projektmitarbeiter	88.547 €	79.792 €
Förderung Dienstleistungen	62.379 €	48.404 €
<b>Summe</b>	<b>453.306 €</b>	<b>355.242 €</b>

Das Fördervolumen konnte 2022 um 98.000 Euro auf 453 TEUR gesteigert werden. Die Stiftung fördert die Hauptkirche St. Michaelis durch Geldmittel (303 TEUR), die Entsendung von bei der Stiftung angestellten Mitarbeitern an Michel-Projekte (89 TEUR) und Dienstleistungen in der Öffentlichkeitsarbeit und im Spenderservice.

Folgende Projekte wurden in 2022 gefördert: Nothilfe für gestiegene Energiekosten (30 TEUR) | Gestaltung der Weihnachtszeit (35 TEUR) | energetische Sanierung des Gemeindehauses (157 TEUR) | Chorarbeit und Veranstaltungsorganisation für Jung und Alt (55 TEUR) | diakonische Hilfen im Michel Treff (59 TEUR) | den täglichen Choral des Michel-Türmers (20 TEUR) | Unterstützung der Hauptkirche in der Öffentlichkeitsarbeit (62 TEUR) | Planungskosten für die Neugestaltung des Kirchplatzes (20 TEUR) | Wartung und Pflege der Orgeln und Glocken (15 TEUR).

## Stiftungsvermögen

Stiftungsvermögen und Rückstellung aus Testamenten	2022	2021
Grundstockvermögen	75.000 €	75.000 €
Zustiftungen	1.150.433 €	1.150.433 €
Stiftungsfonds Junger Michel	376.440 €	376.440 €
Rücklage für Förderungen	116.611 €	142.006 €
Freie Rücklage	193.345 €	186.323 €
Rücklage Absicherung Kursrisiken	61.894 €	43.737 €
Mittelvortrag aus dem Vorjahr	0 €	120.395 €
Rückstellung aus Testamenten	198.970 €	355.590 €
<b>Summe</b>	<b>2.172.692 €</b>	<b>2.449.924 €</b>

Das Stiftungsvermögen ist u.a. durch die Förderung der energetischen Sanierung des Gemeindehauses (157 TEUR) aus dem Testament von Eva Bernegger um 277 TEUR gesunken. Der Mittelvortrag von 120 TEUR wurde – wie geplant – zum Ausgleich unrealisierter Verluste in der Vermögensverwaltung verwendet, die nach den Aufstellungsgrundsätzen der Stiftung in der Bilanz ausgewiesen werden müssen.

Unseren Jahresabschluss 2022 können Sie auf unserer Internetseite einsehen unter [www.st-michaelis.de/michel-stiftung/wer-wir-sind/transparenz](http://www.st-michaelis.de/michel-stiftung/wer-wir-sind/transparenz)

### Wie unsere Arbeit kontrolliert wird

Die Stiftung St. Michaelis wird durch einen ehrenamtlichen Vorstand geleitet und dabei von einem hauptamtlichen Geschäftsführer unterstützt. Das Kuratorium wacht über die Einhaltung der Stiftungszwecke, wählt den Vorstand und genehmigt die Jahresrechnung und den Wirtschaftsplan. Der Jahresabschluss 2022 wurde wie in den Vorjahren durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer (BDO) geprüft. Bei der Offenlegung unserer Arbeit orientieren wir uns an den Vorgaben der „Initiative transparente Zivilgesellschaft“.

Alle relevanten Informationen über unsere Satzung, die Steuerbefreiung der Stiftung, die Besetzung unserer Gremien, den aktuellen Jahresabschluss und den Bericht unseres Wirtschaftsprüfers finden sie auf unter unserer Internetseite.

Mehr Infos zu  
Finanzen, Kontrolle  
und Transparenz





## Eine Heimat über den Tod hinaus

Mit ihrer Testamentsspende für den Michel hat Christa Slawik einen Gedenkort für die Familie geschaffen.

Dass seine Tante Christa Slawik dem Michel eng verbunden war, wusste Carsten Stäblein. „Aber warum das so ist, darüber hat sie nie gesprochen“, sagt der 60-Jährige. „Sie war eine sehr diskrete und zurückhaltende Person.“ Im August 2022 verstarb Christa Slawik im Alter von 86 Jahren. Carsten Stäblein hatte nun als Testamentsvollstrecker die Aufgabe, den letzten Willen seiner Tante umzusetzen – sie hatte auch den Michel als Erben eingesetzt.

Viele Jahre war Christa Slawik eine feste Größe am Michel, hier hatte sie eine Heimat gefunden. „Sie hatte eine positive Art, war bescheiden und fröhlich“, erinnert sich Michael Kutz, Geschäftsführer der Stiftung St. Michaelis. Bei Gottesdiensten hatte sie ihren Stammplatz, besuchte Konzerte, unterstützte Spendenaktionen und machte Zustiftungen.



### Unsere Testamentsspende

#### Christa Slawik, geb. Löhr

\* 29. Februar 1936 in Winsten an der Labe  
† 11. August 2022 in Hamburg

Lobe den Herrn, meine Seele,  
und was in mir ist, seinen heiligen Namen!  
Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht,  
was er dir Gutes getan hat.  
Psalm 103, 1.2

Wir danken unseren Testamentsspendern, dass sie  
den Michel für zukünftige Generationen schenken.

Trotz vieler gesundheitlicher Probleme blieb Christa Slawik bis ins Alter aktiv und interessiert. „Sie hatte ein großes Interesse an Religion und Sakralkunst“, erinnert sich der Neffe. Der Glaube spielte eine große Rolle in der Familie: Ihr Vater war Pastor, eine ihrer beiden Schwestern – Carsten Stäbleins Mutter – war Pastorin, Carsten Stäbleins Bruder ist Bischof in Berlin-Brandenburg.

Christa Slawik ging einen anderen Weg: Sie wurde Hauswirtschaftslehrerin. Ihr Vater traute sie und ihren Mann Heinz 1972, das Paar zog in ein Haus in Volksdorf. „Tante Christa war eine begeisterte Gärtnerin, Mitglied im Kegelclub und in der Theatergemeinde, auch nach dem Tod meines Onkels im Jahr 2010“, erinnert sich der Neffe. „Und sie war sehr versiert am Computer!“

Als es ihr gesundheitlich schlechter ging, sorgte Carsten Stäblein dafür, dass sie in häuslicher Pflege betreut wurde: „Sie war keine einfache Person, aber wir haben uns gut verstanden. Ich habe mich verantwortlich gefühlt.“ Häufig war er mit seiner Frau bei der Tante, auch die Nachbarn unterstützten die alte Dame.

Mit Pastor Alexander Röder verband sie seit vielen Jahren ein Interesse an der Kunst. Er übernahm auch die Beerdigung von Christa Slawik, die für sich und ihren Mann eine anonyme Grabstätte gewählt hatte. Mit einem Blatt in der Stifterlade und einer Tafel in der Turmhalle erinnert der Michel nun an Christa und Heinz Slawik. „Hier haben wir einen Ort, an dem wir sie besuchen können und dem meine Tante so verbunden war“, sagt Carsten Stäblein.



Mehr zum Thema  
Testament für  
den Michel





# Dankbar

In der Stifterlade St. Michaelis erinnern wir dankbar an unsere Gründungstifter und -Paten, Zustifter, Mäzene und Michel-Freunde, die uns in einem Nachlass bedacht haben.

**Gründungsstifter** | Helge und Irmgard Adolphsen | Ulf Bertheau | Alexander Falk  
Hamburger Sparkasse | Dr. Axel Pfeifer | Axel Schroeder sen | **Gründungspaten** | Dr. Wolfgang Blümel  
**Zustifter** | Eva Brandt | Lieselotte Gensch | Rolf Heck Günter Schmalz (+) und  
Ursula Werber (+) | Eckart Trainer (+) | **Mäzene** | Lieselotte und Günter Powalla (+)  
**Testamentsspender** | Eva Bernegger (+) | Brigitte Hagemeister (+)

Erna Hildegard Hersztowski (+) | Ilse Riedel (+) | Wolfgang Löser (+) | Erika Kieschnick (+) | Waltraut Oldach (+)  
Anneliese Penning (+) | Gerda Schäfer (+) | Christa Slawik (+) | Margarethe Sommerkamp (+) | Elsa Wedderwille (+)  
Georg und Hannelore Wiarda (+) | **Gründer eigener Stiftungen** | Kurt und Irma Biehle (+)  
Ferdinand und Louise Dürkoop geb. Bauck (+) | Irmgard Funcke (+) | Klaus Sylvius Gernoth (+) und  
Angelika Gernoth-Helser | Hildegard Rausch (+) | Elisabeth Rencken (+) | Hermann Wetken (+)





## Liebe Michel-Freundin, lieber Michel-Freund,


unter dem Dach der Stiftung St. Michaelis sammeln sich Menschen, die unseren Michel mit ihrem Engagement in die Zukunft tragen. Hier wächst seit mehr als zwanzig Jahren eine lebendige Gemeinschaft, die unseren Michel mitgestaltet, ihn für zukünftige Generationen erhält und mit Leben füllt.

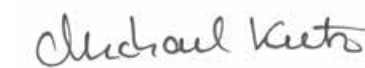
2022 überstiegen die Förderungen unserer Stiftung die Einnahmen aus Kirchensteuerermitteln. Bereits heute kann die Hauptkirche St. Michaelis nur 15% ihrer Einnahmen aus kirchlichen Mitteln decken. Die Gründungsvision der Stiftung, neben der klassischen Kirchenmitgliedschaft unter dem Dach der Stiftung einen Ort zu schaffen, in dem aus Michel-Verbundenheit tatkräftige Unterstützung wird, erfüllt sich Jahr um Jahr. Danke für Ihren Beitrag dazu!



Für die vor uns liegenden Herausforderungen brauchen wir Sie und viele weitere Michel-Freundinnen und -Freunde an unserer Seite. Auf einer jährlichen Stiftungsversammlung, mit regelmäßigen Michel-Briefen und Projekteinladungen berichten wir von Erreichtem und Sie können die Michel-Gemeinschaft erleben. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir unseren Michel in die Zukunft tragen. Machen Sie mit!

Wir grüßen Sie herzlich aus dem Michel.  
Ihre

  
Alexander Röder  
Hauptpastor an St. Michaelis

  
Michael Kutz  
Geschäftsführer Stiftung

Jetzt Mitmachen  
und spenden



**Stiftung St. Michaelis**  
Englische Planke 1  
20459 Hamburg

Michael Kutz | Geschäftsführung  
Tel. 040 376 78 117  
Mail [m.kutz@st-michaelis.de](mailto:m.kutz@st-michaelis.de)

Ulrike Andreesen | Spenderservice  
Tel. 040 376 78 116  
Mail [spenderservice@st-michaelis.de](mailto:spenderservice@st-michaelis.de)

Mail [stiftung@st-michaelis.de](mailto:stiftung@st-michaelis.de)  
[www.st-michaelis.de/michel-stiftung](http://www.st-michaelis.de/michel-stiftung)  
Instagram [st\\_michaelis](https://www.instagram.com/st_michaelis)  
Facebook [michel.hamburg](https://www.facebook.com/michel.hamburg)

**Spendenkonto**  
DE66 2005 0550 1226 1281 20  
Hamburger Sparkasse  
BIC: HASPDEHHXXX

**Impressum**  
Redaktion: Michael Kutz (V.i.S.d.P),  
Misha Leuschen,  
Hauptpastor Alexander Röder  
Gestaltung: Didier Pitschmann  
Fotos: Miguel Ferraz, Stephan  
Wallocha, Romanus Fuhrmann





**Michel Mein Michel**

Stiftung St. Michaelis

**Für Menschen,  
die den Michel lieben.**